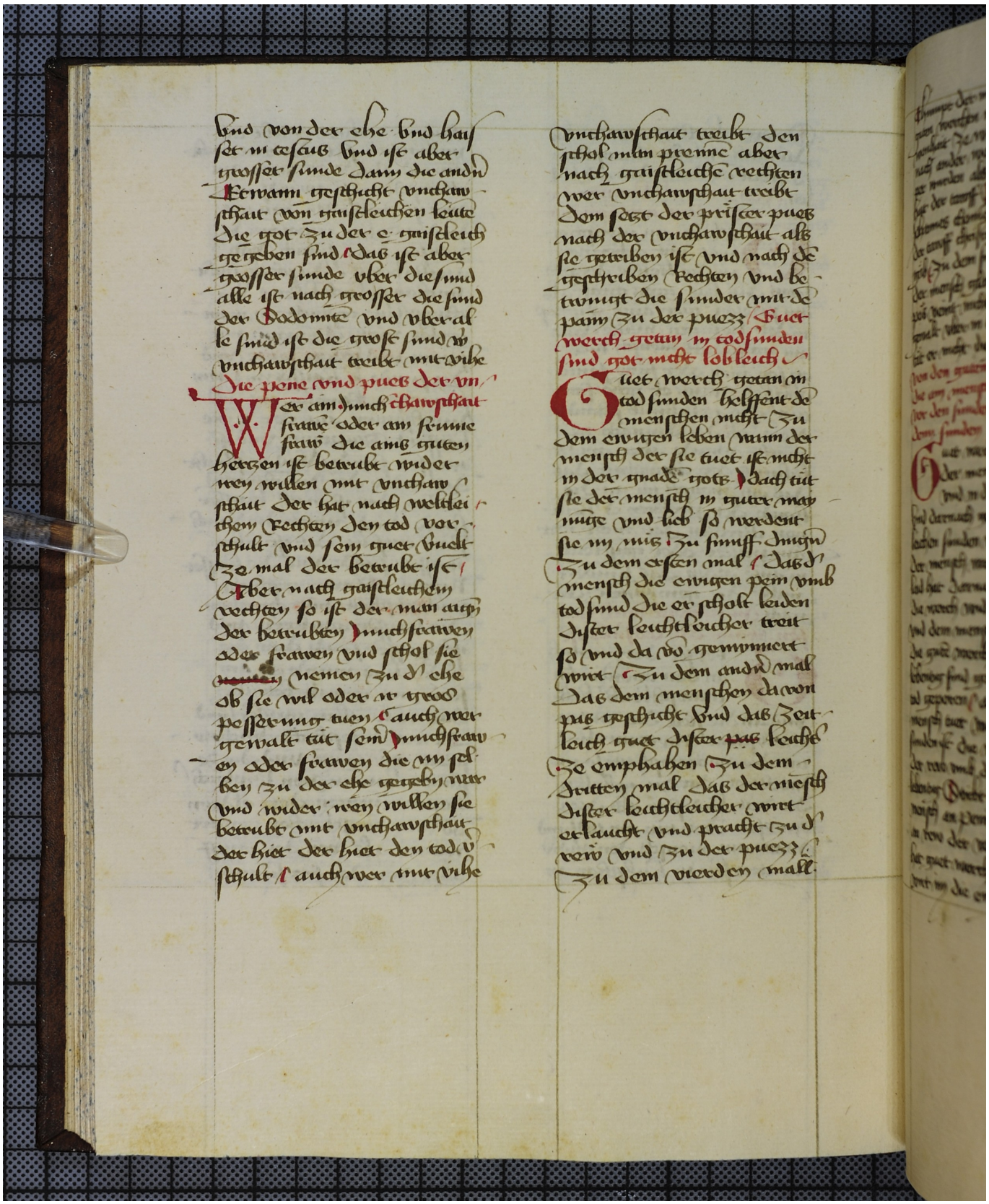
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



und von der ehe und hau
ser in ceschus und ist aber
grosser sunde dann die andn
Er vnam gesprichet vnchaw
schaut von gaistleuchen leute
die got zu der e gaistleuch
gegeben sind. Das ist aber
grosser sunde vber die sund
alle ist nach grosser die sund
der Sodomite vnd vber al
le sund ist die grost sund wo
vnchawschaut treibt mit vilre
die pene vnd puess der vn
Wer am mich chawschaut
frawe oder am fremde
frawe die ains guten
hertzen ist betrubt wider
ney willen mit vnchaw
schaut der hat nach weltlei
chem rechten den tod ver
schult vnd sein guet bucht
ze mal der betrubt ist
Aber nach gaistleuchem
rechten so ist der man auch
der betrubten mich frawen
oder frawen vnd schol sie
~~nemen~~ nemen zu d ehe
ob sie wil oder er grod
pessernung tuen. auch wer
gewalt tut sein mich frawe
ey oder frawen die ain sel
ben zu der ehe gegeben wer
vnd wider ney willen sie
betrubt mit vnchawschaut
der hiet der hiet den tod v
schult. auch wer mit vilre
vnchawschaut treibt den
schol man preme aber
nach gaistleuche rechten
wer vnchawschaut treibt
dem sezt der priester puess
nach der vnchawschaut als
sie getrieben ist vnd nach de
geschriben rechten vnd be
twingt die sunder mit de
pann zu der puezz. Guet
werch getan in todsunden
sind got mecht lobleuch.
Guet werch getan in
tod sunden helffent de
menschen nicht zu
dem ewigen leben nann der
mensch der sie tuet ist nicht
in der gnade got. dach tut
sie der mensch in guter mey
nung vnd lieb so werdent
sie my nis zu sunff dingen
zu dem ersten mal. das d
mensch die ewigen pein vmb
tod sind die er scholt leiden
dister leuchtleucher treit
so vnd da do gewinnert
wirt. zu dem andn mal
das dem menschen di von
pus gesprichet und das zeit
leuch guet dister pus leuche
ze emphahen. zu dem
dritten mal das der mesch
dister leuchtleucher wirt
erlaucht vnd pracht zu d
ewi vnd zu der puezz.
zu dem vierden mall.